



Das Gymnasium der Benediktiner hat jetzt ein „Berufsorientierungsbüro“, in dem alle Fäden rund um das Thema „Was mache ich nach der Schule?“ zusammenlaufen. Foto: Dennis Jerchow

Ein Raum für die Zukunft

Gymnasium der Benediktiner eröffnet Berufsorientierungsbüro

MESCHEDE. (dj) Das Gymnasium der Benediktiner räumt der Berufsberatung einen noch größeren Stellenwert ein - und nimmt das wörtlich: Gestern ist das Berufsorientierungsbüro, kurz Bob, eröffnet worden.

„Der Raum ist da - jetzt werden wir ihn mit Leben füllen“, sagte Ulrich Haselhoff. Er ist Berufsberater für Abiturienten bei der Mescheder Arbeitsagentur und kommt seit Jahren in das Benediktiner-Gymnasium. Jetzt hat er mit dem Bob einen festen Platz, einmal im Monat bietet er dort seine Sprechzeiten an.

„Aber das ist nicht der einzige Zweck dieses neuen Rau-

mes“, betonte Hans-Jürgen Friedrichs. Er ist Studien- und Berufswahlkoordinator der Schule. Er sei vielmehr Anlauf- und Sammelpunkt für alle Aspekte rund um das Thema Zukunft der Schüler. „Wir haben viele Projekte, um unsere Abiturienten auf die Zeit nach dem Gymnasium einzustellen“, so Friedrichs. Dazu gehören neben der Beratung durch die Arbeitsagentur auch Gespräche mit Experten aus der Wirtschaft. „Gerade für solche Gespräche ist dieser Raum perfekt.“

Gefördert wird das Bob von der Stiftung Partner für Schule NRW mit 5000 Euro, gut angelegtes Geld, wie Projektmana-

gerin Sandra Mörs betonte: „Hier werden alle Aktivitäten gebündelt und wir können Synergien nutzen.“

Der stellvertretende Schulleiter Berthold Schlüter sah auch noch einen ganz praktischen Vorteil: „Die Wege werden kürzer, die Schüler müssen nun nicht mehr für alle Gespräche in das BIZ laufen.“ In Zukunft soll auch Informationsmaterial rund um das Thema Berufswahl ausgelegt werden.

„Unsere Schüler waren in diesem Bereich schon sehr selbstständig - das können wir mit dem Bob noch stärker fördern“, sagte Hans-Jürgen Friedrichs.